

AKVZ - TOP4558 - Lutzhorn

Ortsname	Lutzhorn (vormals Luteshorne)
Beschreibung	zerstreutes Dorf 1/2 Meile nördlich von Barmstedt, Grafschaft Rantzau, Kirchspielvogtei Barmstedt, Mittelgilde, Kirchspiel Barmstedt . Zu dieser Vogtei, welche eine Ausdehnung von einer Meile hat, gehören die einzelnen Stellen Ueberstör (6 Häuser), Höllenbek (1 Haus), Grenzhöhe (1 Haus), Pahlhorn (1 Haus), Schmiedeberg (2 Häuser), Otterkuhl (2 Häuser), Hollwisch (1 Haus), im Holz (4 Häuser), Butzwegen (1 Haus), hinterm Holz (4 Häuser), Kanthorst (1 Haus), Kuhhagen (5 Häuser), Einhorn (1 Haus), Krummenteich (Krummdeich) (3 Häuser), Wahrenberg (2 Häuser), Segen (1 Haus), Wendlohe (2 Haus), Matzhagen (1 Haus), Höllen (3 Häuser), im Grund (2 Häuser), Hühnerberg (1 Haus) und im Eichen (Eeken) (1 Haus), zusammen 3 Vollhufen, 3 Halbhufen, 7 Viertelhufen, 4 Achtelhufen, 5 Sechszehntelhufen, 26 Vierundzwanzigstelhufen, 1 Achtundvierzigstelhufe und 5 Anbauerstellen (54 Häuser). Der Boden ist größtentheils sandigt und nur von mittelmäßiger Art; Wiesen sind wenige; an aufgetheilten Haidegründen sind etwa 900 Tonnen à 320 Quadratruthen vorhanden. Steuerareal: 843 Tonnen, darunter 147 1/2 Tonnen Wiesen. Einzelne Ländereien heißen Linderfeld, Acker, Höhen, Feuerkamp, Seiß, Seekamp, Eckerswiese, Höllenkamp, Brodacker, Bützwegen, Bramstedterkamp, Bellhorn, Düpe, Weihmoor und Stubbeneichen. Ein landesherrlicher Teich heißt Krummbeksteich (Krummenteich), in den sich eine kleine Au, der Krummbek genannt, ergießt. In der Vogtei entspringt und durch dieselbe fließt von Süden nach Norden die Stör (Störbek), welche weiter nördlich die Hörner-Au bildet. Von Norden nach Süden fließt im Osten der Vogtei der Höllenbach, der in die Langler-Au (siehe Krückau) fällt. Auf der Feldmark liegen die bedeutenden Landesherrlichen Nadelholzgehege Griesenstein (212 Tonnen 251 Ruthen) und Wittenstein (159 Tonnen 2 Ruthen). Bei Lutzhorn sind viele Grabhügel, von welchen einige Seißberg, Feuernberg und Wahrenberg genannt werden; manche auf dem Felde Seiß und am Krummenteich sind zu Anfang des vorigen Jahrhundert von dem bekannten Alterthumsforscher Rhode geöffnet. Friedrich v. Haseldorf schenkte dem hamburgischem Domcapitel ein Haus in Lutzhorn, welche Schenkung die Grafen von Holstein im Jahre 1255 bestätigten. Die Namen der Stellen und Ländereien Butzwegen, Lutzhorn, Kuhhagen, Acker und Eckerswiese lassen vermuthen, dass hier die Hölzungen und Gründe genannt die Butzwedel, Cammer, Großhorn, der Hagen und das Eckern belegen in dem Kirchspiel zu Barmstedt, gelegen haben, von denen die Hälfte Ludeke v. Wensin 1397 dem Grafen v. Schauenburg für 260 Lübisches Pfennig verkaufte; die andere Hälfte derselben gehörte damals schon der Landesherrschaft.
Schulen	Schule (130 Kinder).
Gewerbe	3 Wirthshäuser, 1 Schmied, 1 Rademacher und mehrere andere Handwerker.
Mühlen	
Volkszählung	[im Jahre 1845:] 520
Eingepfarrt	
Transkription	© 10.03.2010 AKVZ (Michael Pingel / Peter Voß)